

Ein neues Stück Vergangenheit

GRUND Wenzel-Rundweg erweitert

Christian Biewer

Gestern wurde auf dem Rham-Plateau ein neuer Teil des Wenzel-Rundwegs vorgestellt. Der neue Teil beginnt am Jakobsturm und führt über das Rham-Plateau zu dem Vauban-Ravelin, von wo sich ein großartiger Ausblick bietet.

LUXEMBURG Bei strahlendem Sonnenschein wurde am gestrigen Donnerstag ein neuer Abschnitt des altbekannten „Wenzel“ am Rham-Plateau vorgestellt. Es handelt sich dabei um frisch renovierte Überreste der städtischen Mittelalterfestung, die den Wanderweg um ein weiteres Stück ergänzen. Der Jakobsturm und das Vauban-Ravelin sind nun ebenfalls Teil des Rundwegs.

Sechs Jahre Planung und Arbeit wurden gerade pünktlich für die Eröffnung fertiggestellt. Unter Leitung des Architekten Robert Becker und seines Büros wurde das Projekt in Angriff genommen. Kein Unbekannter unter Wenzel-Fans, denn Becker war schon vor zwei Jahrzehnten bei

Arbeiten an dem Wanderpfad beteiligt. Im Mai 1995, als Luxemburg zum ersten Mal europäische Kulturhauptstadt war, wurde der Rundweg als Hommage an Herzog Wenzel (1337-1383) seiner Bestimmung übergeben.

Kulturministerin Maggy Nagel betonte gestern, dass die Renovierungsarbeiten bitter nötig gewesen seien, denn einige Burgruinen

standen kurz vor dem Einsturz und die Sicherheit für die Nutzer wäre nicht mehr gewährleistet gewesen. 5,4 Millionen Euro kostete das gesamte Projekt.

Das „Luxembourg City Tourist Office“ (LCTO) bietet jährlich um die 400 Rundgänge über den „Wenzel“ an. Selbstverständlich kann der Weg aber auch alleine in Angriff genommen werden.



Quelle: LCTO

1 Corniche



Die „Corniche“ wurde im 17. Jahrhundert von den Spaniern erbaut und später vom französischen General und Festungsbaumeister Vauban weiter verstärkt. Heute, nach einigen Veränderungen, ist sie als Ort für Panoramafotos beliebt. Von ihr aus sieht man direkt in das Tal der Alzette.

Die „Corniche“ trägt im Volksmund und in Reiseführern oftmals auch den Beinamen „schönster Balkon Europas“.

2 Abtei Neumünster



Die Abtei Neumünster wurde im Jahr 1457 von Mönchen des Benediktinerordens bezogen. 1815 wurde das Gebäude zu einem Militärhospital umfunktioniert. Vorher diente es zwischenzeitlich als Gefängnis. Nachdem das Gebäude 1867 als Hospital ausgedient hatte, wurde es einige

Jahre als Männergefängnis genutzt. Ab 1984 wurde die Abtei umfangreich renoviert und wird mittlerweile zu kulturellen Zwecken verwendet.

3 Stierchen und Wenzelmauer



Beim „Stierchen“ handelt es sich um einen kleinen Durchgang, der direkt zur Wenzelmauer führt. Diese Mauer diente früher zum Schutz der Einwohner des Tals. Die Mauer war ursprünglich in etwa 875 Meter lang und zählte 37 Türmchen sowie 15 Tore.

4 Jacobsturm



Der Jacobsturm ist ein Teil der Wenzelmauer und wurde umfangreich renoviert. Er trägt außerdem den Namen „Dinselpforte“. Der neu eröffnete Turm ermöglicht es den Besuchern, eine kleine Pause einzulegen, um beispielsweise vor der Sonne oder dem Regen Schutz zu finden. Im Innenraum befinden sich Informations-

tafeln, die optisch und auditiv über historische Begebenheiten bezüglich der Festung Luxemburg informieren.

5 Vauban-Ravelin



Das Ravelin auf dem Rham-Plateau galt dem Zusammenkommen der Eisenbahn mit der Festung. Dieses Ravelin stellte den Anfang des Endes für die Festung dar, da es ein massives Sicherheitsrisiko darstellte. In der Festung ging die Angst umher, dass Gegner mit einem kanonenbestückten Zug eindringen und angreifen könnten.

Heute muss man diese Angst nicht mehr haben und kann sich in aller Ruhe an der wunderbaren Aussicht erfreuen.